

Protokoll Arbeitskreis Delitzsch

Datum: 06.05.2024

Ort: Grundschule Kyhna

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Punkt 1 – Vorstellung

Alle Teilnehmer und die Schule haben sich vorgestellt. Die Grundschule in Kyhna hatte im Jahr 2005 in Summe 68 Schüler. Aktuell sind es 218 Schüler und 14 Lehrer. Die Schule liegt, wie viele Schule im Landkreis Nordsachsen im Arbeitskreis Delitzsch, im Speckgürtel von Halle/ Saale und Leipzig. Die Schulleitern erklärte, dass die aktuellen Herausforderungen sind, den Hort und die Schulspeisung für die Schüler zu organisieren. Es werden Unterrichtsräume als Horträume doppelt genutzt und der Speisesaal an der Grundschule ist für 40 Schüler ausgelegt.

Punkt 2 – Schulnetzplan

Der Kreiselternrat berichtet, dass es aktuell keine weitere Überarbeitung vom Landratsamt zum Schulnetzplan vorliegt. Sobald diese eingeht, wird der Schulnetzplan innerhalb der bestehenden Mailverteilers vom Kreiselternrat verteilt. Dieser Schulnetzplan muss an jeder Schule mit dem Schulleiter geprüft werden. Der Kreiselternrat benötigt hierfür dann eine Rückmeldung.

Ist der Schulnetzplan soweit in Ordnung, wird auf der Vollversammlung vom Kreiselternrat je Schulart abgestimmt. Der Schulnetzplan gilt als beschlossen, wenn die einfache Mehrheit auf der Vollversammlung dafür stimmt.

Der Kreistag seinerseits soll diesen Schulnetzplan am Ende des Jahres beschließen.

Die Elternvertreter beschrieben die aktuelle Situation der Grundschulen und der Oberschule in Taucha. Hier wurde berichtet, dass die geplante und auch bereits beauftragte Erweiterung der Regenbogen- Grundschule aufgrund der fehlenden Genehmigung für den Brandschutz nicht vorangeht. Dies wiederum hat Auswirkungen auf die Oberschule, die sich aktuell mit der Grundschule Gelände und Räume teilt. Während für die Oberschule einige Räume und Teile des Außengeländes, aufgrund der Nutzung durch die Grundschule, nicht zur Verfügung stehen, gibt es in der Grundschule keine getrennte Hort- und Schulräume. Diese Punkte sollte definitiv mit in den Schulnetzplan aufgenommen werden.

Punkt 3 Handynutzung

Der Landeselternrat und der Landeschülerrat arbeiten einer in Sachsen einheitlichen Regelung für die Handynutzung an den sächsischen Schulen. Es wurde die Frage gestellt, welche Anforderungen hierzu aus dem Arbeitskreis Delitzsch kommen und welche Regelungen es bereits gibt.

In der Lessing-Oberschule gibt es das Handyverbot und bei Missbrauch muss das Handy abgegeben und bei der Schulleitung abgeholt werden. In der Grundschule Zscheschepplin

wiederum müssen die Geräte ausgeschaltet sein. Auf dem Ehrenberg-Gymnasium, zu dem 4 Gebäude gehören, ist im O-Haus, in welchem die 5. und 6. Klassen ausschließlich und die restlichen Klassen teilweise unterrichtet werden, gibt es das Handyverbot. In den übrigen Gebäuden ist das Handy erlaubt. Hintergrund ist, dass es für die Lehrer, die die Einhaltung des Handyverbots durchsetzen müssen, im O-Haus einen Schüler der 6. oder der 7. Klasse nicht immer unterscheiden kann. Daher hat man sich in der Schulkonferenz auf diesen Kompromiss geeinigt.

Am Ende der Diskussion war man sich im Arbeitskreis Delitzsch einig, dass man eine einheitliche Regelung des Handyverbots nicht unterstützen wird. Dies sollte nach wie vor in der Hand der Schule selber liegen – nach den jeweiligen Bedürfnissen einer jeden Schule.

Punkt 4 Berichte aus den Arbeitskreisen Oschatz und Torgau

In den anderen Arbeitskreisen wurde sich:

1. zum Schulessen ausgetauscht: Anbieter und Verfahren zur Auswahl der Essensanbietern
2. Lehrerversorgung
3. Kosten und Installation von Wasserspendern in den Schulen
4. Erste Hilfe-Kurse (innerhalb von GTA oder als Projekt im Unterricht).

Punkt 5 Sonstiges

Weitere Punkte kamen vom Beruflichen Schulzentrum Delitzsch „Dr. Hermann Schulze-Delitzsch“. Hier wurde vom Landratsamt seit längerem gefordert für Berufsschüler der Schule, die nicht nach dem Unterricht nach Hause fahren können, kostengünstige Unterbringungen zur Verfügung zu stellen. Die Schüler kommen nicht immer aus dem Landkreis Nordsachsen. Das Einzugsgebiet der Schule ist größer.

Weiterhin müsste das Landratsamt und die Städte sich mit dem CTC bzw. mit der Gemeinde Wiedemar ins Gespräch kommen, um die Auswirkungen für alle Schulen zu besprechen. Die Auswirkungen könnten die Kapazität der Schulen oder auch die Ausrichtung der Schule, z.B. für die Etablierung der Ausbildung neuer Berufe, betreffen.

Punkt 6 nächster Termin

Es soll vor der nächsten Vollversammlung des Kreiselterrates kein weiteres Treffen des Arbeitskreises Delitzsch stattfinden. Somit ist der nächste Termin am 23.09. in der Oberschule in Schkeuditz zur Vollversammlung.

Doreen Knorr
(Protokollant)